© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber die europäischen Noterophila-Arten

vom

Director *H. Loew* in Meseritz.

Die allbekannte und in Deutschland überall häufige *Drosophila glabra* Fall. unterscheidet sich von ihren Gattungs-Genossen dadurch, dafs ihr das aufgerichtete Borstchen fehlt, welches diese vor dem Ende der Hinterschienen haben, ganz besonders aber dadurch, dafs die sechste Längsader fehlt, also die Anlage der Analzelle noch viel rudimentärer als bei den andern *Drosophila*-Arten ist, und dafs die kleine Querader weniger weit von der Flügelwurzel entfernt ist, als das Ende der ersten Längsader. — Diese Unterschiede sind erheblich genug um sie von *Drosophila* generisch abzusondern. Meines Wissens ist dies zuerst von Haliday geschehen, wecher in Westwood's Introduction die Gattung *Camilla* auf sie begründet. Da dieser Name anderwärts bereits früher verwendet worden ist, kann er nicht angenommen werden, es wird mithin der später von Rondani für dieselbe Gattung gewählte Name *Noterophila* gebraucht werden müssen. — Charakteristische Merkmale der Gattung *Noterophila*, in welcher *Dros. glabra* keineswegs ganz allein steht, sind aufser den oben hervorgehobenen die behaarte und auf ihrer Oberfläche gefiederte Fühlerborste, so wie die Anwesenheit kleiner, bei *glabra* ziemlich schwer wahrnehmbarer Borstchen unter der Behaarung des zweiten Abschnitts der Costa.

Ich glaube in meiner Sammlung drei von *Noterophila glabra* verschiedene europäische Arten zu besitzen. Eine dieser drei Arten, welche ich *Noterophila acutipennis* nenne, unterscheidet sich von *Noterophila glabra* durch sehr viel kürzere, in eine scharfe Ecke auslaufende Flügel in so auffallender Weise, dafs ihre Selbstständigkeit gar nicht in Zweifel gezogen werden kann. Anders steht es mit den beiden andern Arten, von deren erster ich nur ein sicilisches und von deren letzter ich nur zwei griechische Exemplare besitze; jene unterscheidet sich von *Noterophila glabra* nur durch etwas erheblichere Gröfse und durch etwas abweichende Be-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

borstung der Unterseite der Vorderschenkel; diese unterscheidet sich von ihr durch verhältnifsmäfsig etwas gröfseren und stärker gewölbten Thorax, sowie durch etwas kürzere Fühler. Diese Unterschiede scheinen mir, so lange sie nur an einigen wenigen Exemplaren beobachtet sind, nicht entscheidend genug, um ein sicheres Urtheil über die Selbstständigkeit dieser Arten aussprechen zu können. Es möge deshalb genügen hier auf dieselben aufmerksam gemacht zu haben. Die Beschreibung der *Noterophila acutipennis* lasse ich folgen.

Noterophila acutipennis nov. sp. ♀. *Ex viridi nigra, nitens, alis parvis, angustissimis, acutis.* — Long. corp. $\frac{5}{6}$—$\frac{11}{12}$ lin., long. al. $\frac{5}{6}$ lin.

Im Körperbaue der *Not. glabra* sehr nahe stehend. Hinterkopf, Scheitel und oberer Theil der Stirn glänzend schwarz, letzterer zuweilen braun; der vordere Theil der Stirn gewöhnlich gelbroth, nur bei sehr dunklen Exemplaren ebenfalls schwarz. Die ersten beiden Fühlerglieder rothgelb, das dritte oft bis gegen seine Basis hin schwarzbraun, bei hellgefärbten Exemplaren aber rothgelb mit schwarzgesäumtem Ober- und Endrande. Fühlerborste wie bei *Not. glabra*, doch die Strahlen auf ihrer Oberseite nicht ganz so lang. Das Gesicht und die schmalen Backen bald rothgelb, bald rothbraun, bald braun. Knebelborsten und Behaarung am seitlichen Mundrande wie bei *Noteroph. glabra.* Rüssel schwarz; die Taster scheinen ebenfalls schwarz zu sein. Beine schwarzbraun; bei hellen Exemplaren sind Schenkelknopf und Wurzel der Schienen blafsbräunlich, bei ausgefärbteren dagegen ebenfalls ziemlich dunkelbraun. Die Schwinger sind weifslich. Die schmutzig lehmgelblich getrübten Flügel sind verhältnifsmäfsig ziemlich kurz, sehr schmal und laufen in eine scharfe Spitze aus; die Adern sind lehmgelb, doch die Costaladern schwärzlich und unter der Behaarung ihres zweiten Abschnittes mit viel deutlicheren Borstchen besetzt, als dies bei *Not. glabra* der Fall ist; die dritte Längsader läuft genau in die Flügelspitze.

Ich fing diese Art im Frühjahr auf Rhodus und mehreren der griechischen Inseln.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Loew Hermann

Artikel/Article: Über die europäischen Noterophila-Arten 268-269